

SPORT UNTERM KREUZ



SOOK

SPORT UND KIRCHE

102. AUSGABE 04

ALLEN EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!



aus dem inhalt

Pfarrerteam betreut Paralympics S.5 / Sportschiffer-Gottesdienst S.6 / Abenteuer Ukraine - CVJM-Europameisterschaften im Basketball S.8 / Tiergartener Minis gewinnen Trini-Pokal S.9 / Volleyball-Einsteigerturnier S.13 / DEM im Volleyball S.15 / Trauer um Pfarrer Richwin S.17 / DEM im Fußball S.18 / DEM im Tischtennis S.20 / 45. TTT S. 23 / Postalisches S. 27 / Volleyball-, Fußball- und TT-News



Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner

Redaktion:

Stefan Toeplitz (Layout), (ViSdP),
Stefan Janetzki,
Klaus Pomp,
Peter Stölting,
Wolfgang Tyroller.

spuk-Entwurf:

Hans-Dieter Mangold

Druck:

Pegasus Druck
Oderberger Str. 23
10435 Berlin

Auflage: 680 Stück

Redaktionsschluß: 14.12.2004



Postadresse:

ESBB e.V.
- **spuk**-Redaktion -
Goethestr. 26 - 30
10625 Berlin

eMail:

stefan.toeplitz@gmx.net

spuk erscheint unregelmäßig, mindestens jedoch viermal im Jahr.

Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.

Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Zu diesem Heft

Die **spuk**-Redaktion bedankt sich bei den Inserenten für ihre finanzielle Unterstützung durch ihre Anzeige für unsere Arbeit und hofft, dass sie uns auch im Jahr 2005 unterstützen werden.

Die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg konnte auch in 2004 wieder eine Deutsche Eichenkreuz Meisterschaft durchführen. Diesmal waren es die Volleyballer, die die Mixed-Meisterschaft in der Halle der Albert Einstein Oberschule organisierten. Siebzehn Mannschaften aus neun Verbänden nahmen daran teil und wir berichten ausführlich darüber.

Konnte im letzten Heft, weil die Saison erst begann, nur die teilnehmenden Mannschaften in einer 0-Tabelle vorgestellt werden, so sind wir jetzt mitten im Spielbetrieb und der sportliche Erfolg kommt nun zum Ausdruck. Aber über die wettkampfmäßigen Erfolge finden auch die Beachtung, die sich in den Einsteigerligen oder -turnieren erstmals hineinwagen und die Begegnung suchen.

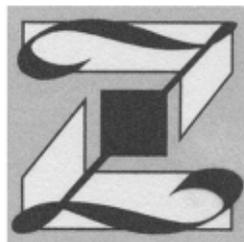
Im beiliegenden Flyer machen wir noch einmal aufmerksam auf die Spendenaktion für die Kapelle im Olympiastadion. Wir bitten um Beachtung und wenn möglich um eine finanzielle Unterstützung. Auch kleine Beträge sind

willkommen. Wie die Redaktion erfahren hat, hat die eine und andere Sportgruppe gesammelt und sich an der Spendenaktion beteiligt, wie auch die ESBB selber einen kleinen Betrag zur Verfügung stellen wird. Dafür auch an dieser Stelle herzlichen Dank!

Dieser Ausgabe liegt ein zweiter Flyer bei, der auf die Fußballweltmeisterschaft 2006 hinweist. In der Aktion „Kick-off“ treffen sich verschiedene kirchliche Institutionen die ein Programm entwickeln für die Fans in den jeweiligen Veranstaltungsstädten und darüber hinaus. Die Planung läuft auch hier auf vollen Touren.

Konnten wir hoffnungsvoll im letzten Jahr der letzten Ausgabe noch eine Verstärkung des Redaktionsteams bejubeln, so sind wir wieder zurückgeworfen worden und suchen händerringend nach neuen Mitstreitern. Wir freuen uns über jeden, der seine Mitarbeit signalisiert! Wer bringt in 2005 ein neues Lüftchen in unsere Redaktionsstube – es kann auch ein Stürmchen sein?

*Die **spuk**-Redaktion wünscht allen Lesern und Leserinnen sowie allen Inserenten ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2005!*



Heinrich
ZACHGER
Immobilien GmbH

Fasanenstraße 30
10719 Berlin

Tel. 88 01 90 - 0
Fax 88 01 90 - 33

Immobilienverkauf
Immobilienbewertung
Hausverwaltung

Geschäftsführer: Rosemarie Langer & Christian Schöne
www.zachger.de • info@zachger.de



Wenn dein Kind dich morgen fragt...

„Wenn dein Kind dich morgen fragt“, so lautet das diesjährige Kirchentagsmotto. Was fragen Kinder morgen? Was interessiert Kinder heute? Schnell denkt man als Erwachsener, dass Kinder heute nur noch PC, DVD, hämmernde Musik und rüde Umgangsformen im Kopf haben. Was werden sie noch ihre Eltern fragen? Werden sie überhaupt noch Fragen stellen oder erwarten sie von uns – den Eltern – längst gar nichts mehr? Sind wir abgeschrieben, unmodern, lächerlich? Wenn ja: Woran mag das liegen?

Früher gab es in unserem Seniorenclub eine eigentlich ganz liebenswürdige alte Dame, die aber beim Thema Jugendtotal aggressiv wurde: „Wenn mich mal so einer anpöbelt, dem schlag ich eins auf die Nase!“

Dass Gewalt nichts bringt, dass Schlagen keine Probleme löst, das gehört zu den Dingen, die wir Erwachsenen vielleicht unseren Jugendlichen nicht richtig vorgelebt haben! Vom Frieden reden - nicht nur auf Demonstrationen gegen den Krieg, sondern vor allem: Frieden leben, in der Familie und im

Alltag. So lange Ehefrauen geschlagen werden, so lange Ohrfeigen immer noch als Erziehungsmittel gelten, und vor allem: So lange wir den Jugendlichen Filme und Videos vorsetzen, die vor Gewalt nur so strotzen – so lange müssen wir uns nicht wundern, wenn Jugendliche diesem Vorbild folgen und ihre Aggressionen an Sachen oder Personen auslassen!

Eltern haben eine große Verantwortung für Kinder. Es geht gar nicht so sehr darum, sie zu anständigen Menschen zu machen, sondern vielmehr darum, sie anhand von Beispielen erleben zu lassen, was Frieden, Liebe und Anstand bedeutet. Das gilt auch für den Frieden und die Liebe zu Gott. Wie können Kinder zum Glauben an einen liebenden Vater im Himmel kommen, wenn wir unseren Kindern diese Liebe Gottes nicht weitergeben und ihnen nicht erzählen, was er uns Gutes getan hat im Leben, immer wieder bis auf den heutigen Tag.

Alte und Junge leben in derselben Welt. Und doch ist die Welt der Jugendlichen eine andere. Da gibt es so

viele Fragen. Jugendliche sind zu neugierig und zu jung, um sich einfach nur anzupassen. Jugendliche sehen, dass diese Welt, in die sie von den Eltern und Großeltern hineingesetzt wurden, gute und schlechte Seiten hat. Auch Jugendliche machen ihre Erfahrungen und sie erleben Einschränkungen, Misstöne und Ungerechtigkeiten. Und dann fangen sie an, dagegen zu protestieren, wenn es sein muss mit ungewöhnlichen und einseitigen Mitteln. Manches machen Jugendliche auch falsch. Aber: Sie haben ein Recht auf eigene Fehler. Sie dürfen so sein, wie sie sind. Und sie dürfen eingreifen in diese Welt, denn sie gehört nicht den Erwachsenen allein, Gott sei Dank nicht! Wenn wir unseren Kindern davon erzählen, wo Gott in unser Leben korrigierend und helfend eingegriffen hat, dann könnte es sein, dass wir sie neugierig machen.

Neugierig auf genau das: Ein Leben mit Gott und im Glauben an ihn!

Pfarrer Olaf Seeger

Baumann

KAROSSERIEBAU - AUTOLACKIERUNG

Manfred Baumann
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparatur
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°
Farbmischanlage



Manfred Baumann
Karosseriebaumeister
Quitzwstr. 72-73

10551 Berlin (Tiergarten)
(Telefon 030/395 95 77)

TT-Shop am Checkpoint Charlie

BUCHEN SIE UNSER **TRAINER-TEAM**

 **030 - 25 93 96 96**

*Offizieller Partner
der ESBB*



DER NEUE
TT-Shop am Checkpoint Charlie
www.tts-checkpoint.de

SPORTLERFREIZEIT IM EV. JUGENDERHOLUNGSDORF ST.PETER-ORDING

Der Deich und der weitläufige Strand eignen sich hervorragend für ausgedehnte Spaziergänge und oder Joggen. Wer nicht so gut zu Fuß ist, besucht das neue Schwimmbad, die „Dünen-Therme“. Hauptattraktion ist die Riesen-Rutsche mit einer Länge von 90 m. Wer es lieber kuscheliger mag geht in die Sauna.

Das Ev. Jugenderholungsdorf liegt direkt hinterm Deich, bis zum Strand sind es ca. 15 Minuten. In elf Häusern finden insgesamt 490 Personen Platz. Die Bettenanzahl der Häuser variiert zwischen 34 und 75, die Bettenanzahl der Zimmer liegt je nach Haus zwischen 2 und 8. In manchen Häusern gibt es Zimmer mit offenen Durchgängen und 25 Betten. Alle Häuser haben einen Aufenthaltsraum mit Tischtennisplatte, aber bei schönem Wetter kann man auch draußen spielen, es stehen 3 Tischtennisplatten im Freien zur Verfügung. Außerdem kann man sich auch anderweitig sportlich betätigen. Zur Verfügung stehen: ein Basketballplatz, ein Volleyballplatz, ein Bolzplatz, ein Rasenfußballplatz und eine Gymnastikhalle.

Jede Gruppe bewohnt ein Haus für sich und damit keiner hungern muß, gibt es 4 Mahlzeiten pro Tag.

Das Jugenderholungsdorf ist aber nicht nur den Sportlern vorbehalten. Kindergruppen, kirchliche Gemeinschaften und Freizeitgruppen sind bei uns ebenso gerne gesehen.

Für Anfragen, Buchungen Auskünfte über die Kosten sowie für die Planung von Tagesausflügen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Ev. Jugenderholungsdorf Pestalozzistraße 54 25826 St.Peter-Ording
Tel. 04863-3375 Fax 04863-5232

Pfarrerteam betreute Athleten der Paralympics

Zu den Olympischen Spielen und den anschließenden Paralympics entsendet der Arbeitskreis „Kirche und Sport“ ein Pfarrerteam zur Betreuung der Athleten. Mit Hans-Gerd Schütt von der Katholischen Kirche und Claudia Rudolff und Klaus-Peter Weinhold von der Evangelischen Kirche war das Team in Athen besetzt.

Claudia Rudolff sagt über ihre Begegnung mit der Deutschen Behindertensportjugend bei den Paralympics: „Während der Paralympics hat die Deutsche Behindertensportjugend zu einem 4. Paralympischen

Andacht gefeiert und haben mit ihnen Wettkämpfe angeschaut. Erlebt, welche Hürden Rollstuhlfahrer oder Menschen mit Sehbehinderungen in Athen zu meistern haben: Hohe Bürgersteigkanten, zu geparkte Bürgersteige und keine Fußgängerüberwege mit akustischen Zeichen. Für einen Menschen mit Behinderungen ist das Leben im Verkehr Athens ein Albtraum.

Begeistert hat mich an diesen Jugendlichen, dass sie sich nicht ständig an ihren Defiziten orientieren und nicht darüber klagen, was nicht möglich ist. Sie haben gelernt, Grenzen zu

wollen. Manche möchten aber auch um jeden Preis siegen, wie die beiden Dopingfälle aus Usbekistan zeigen.

Doch es gibt sie auch die Sportler, denen es allein um das dabei sein geht. In der Schwimmhalle fand die 4 mal 100m Staffel im Freistil statt. alle sechs Bahnen waren besetzt. Als fünf Staffeln fertig waren sprang der letzte Schwimmer der Argentinier dennoch ins Wasser um seine 100m zu schwimmen. Das Publikum in der vollbesetzten Schwimmhalle dankte es ihm mit Jubel und Applaus während er schwamm. Ich fand das sehr beein-



Hans-Gerd Schütt

Jugendlager nach Athen eingeladen. Sie ist auch Veranstalter und Organisator der Fahrt, an der rund 50 behinderte Jugendliche teilnehmen, die alle Sport treiben. Sie wollen in Athen die paralympischen Spiele miterleben und auch die Kultur des Gastgeberlandes kennen lernen.

Darüber hinaus geht es um die Umsetzung weiterer pädagogischer Ziele der paralympischen Bewegung: harmonische ganzheitliche Erziehung – faires und friedvolles Miteinander – gemeinsames Wettkämpfen – umweltverträgliches Sporttreiben – Motivationsschub für weiteres Sporttreiben.

Mit diesen Jugendlichen waren mein katholischer Kollege und ich einige Male zusammen. Wir haben eine



Claudia Rudolff

akzeptieren und im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihr Bestes im Sport und Alltag zu geben. Bei manchen hat dazu auch ihr Gottvertrauen entscheidend beigetragen. Ich hoffe mich noch oft an die Begegnungen mit ihnen zu erinnern und von ihnen zu lernen, mich an dem zu freuen, was mir möglich ist und nicht immer über das zu klagen, was einfach nicht geht.“

Claudia Rudolff geht auch auf die Frage ‚Dabei sein ist alles?!‘ ein wenn sie schreibt: „Auch bei den Paralympics gilt nicht mehr uneingeschränkt: Dabei sein ist alles. Viele Athleten wollen siegen und eine begehrte Medaille erringen. Ich kann das verstehen, weil sie natürlich für das jahrelange harte Training, das neben dem Beruf statt findet belohnt werden



Klaus-Peter Weinhold

druckend. Einmal weil er noch geschwommen ist und nicht aufgegeben hat, obwohl sie schon verloren hatten und zum anderen, weil das Publikum diesen Einsatz würdigte.

Vier Ehrenamtliche haben in Deutschland Urlaub genommen, um hier über die Paralympics zu berichten. Sie berichten in einem Internetradio: Radiohandicap. Sie setzen ihre Zeit und ihr Geld ein, um der Sache des Behindertensports Anerkennung zu verschaffen.

Schön, wenn wir immer wieder Menschen begegnen, die einfach Dinge tun, die ihnen Spaß machen und die sich für andere einsetzen und nicht auf ihren Vorteil achten.“

Soweit ein paar Betrachtungen zum ausgehenden Olympiajahr 2004.

Strahlende Sonne über dem Sportschiffer-Gottesdienst

Besorgt ging der Blick immer wieder nach oben und die bange Frage stellte sich, hält sich das Wetter? Es hielt,

von Berlin“ kostenlos zur Verfügung und fährt die Besucher von Spandau (Anlegestelle Lindenufer) nach Sacrow

die Fahrgäste mit seiner Gitarre und animiert dazu, die Lieder mitzusingen.

Vor und nach dem Gottesdienst konnte man an dem Kuchen- und Imbissstand der Helfer aus der Ev. Pfingstgemeinde Potsdam-Sacrow allerlei leckere Sachen erstehen.

Am Gottesdienst beteiligte sich der Chor der Ev. Pfingstgemeinde und der Posaunenchor der Ev. Nikolai-Kirchengemeinde/Oberlinhaus Potsdam. Die Liturgie hielt Pfr. Friedhelm Wizisla aus der Pfingstgemeinde, das Geleitwort sprach Domkapitular Dr. Stefan Dybowski von der Kath. Kirche und die Predigt hielt Schifferpfarrer Fedor Pfistner von der Ev. Binnenschiffergemeinde. Der Sender rbb brachte in der Abendschau einen längeren Bericht über diese Veranstaltung, die zum 23. Male stattfand und sich großer Interesse erfreute. Auch im nächsten Jahr wird der Veranstalter, der Arbeitskreis Kirche und Sport Berlin-Brandenburg und die Ev. Binnenschiffergemeinde Berlin-Brandenburg, in Zusammenarbeit mit der Ev. Pfingstgemeinde Potsdam-Sacrow wieder zum Gottesdienst unter freiem Himmel einladen.



Royal Louise

und zwar bis die Veranstaltung beendet und die freiwilligen Helfer ihre Sachen zusammengepackt hatten und dann kam das Kommando aus den Wolken: Wasser marsch!

Wie in jedem Jahr versammelten sich auf dem Wasser in der Havelbucht an der „Heilandskirche am Port“ viele Schiffe mit bunten Wimpeln geschmückt zum Sportschiffer-Gottesdienst. Überragt wurden die Schiffe von der Royal Louise des Yacht- und Schifffahrtsvereins zu Potsdam. Majestätisch lag das Schiff da und an Land hatte der Verein einen kleinen Informationsstand aufgebaut. An Land spielte dann auch die Musik. Der Shanty-Chor Berlin unterhielt die Besucher im Vorprogramm.

Ein großes Dankeschön an die Stern- und Kreis Schifffahrt!

Seit Jahren stellt die Stern und Kreis Schifffahrtsgesellschaft die „Wappen

und nach der Veranstaltung wieder zurück. Diese Fahrt ermöglicht es Senioren, die nicht mehr so gut zu Fuß sind an dem Gottesdienst an der Heilandskirche teilzunehmen. An Bord unterhält der Diakon Ekkehard Selent



PETERSEN
 Separater Raum für Vereine
 Öffnungszeiten
 Mo. - Sa. 11.00 - 7 Uhr
 Schillerstraße 73
 ☎ 327 40 46
 PREMIERE WORLD
 SPORTSBAR
 Kicker & Dart

**DER SOUK IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!
 DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN SOUK, UM IHN AN IHRE TEAM-
 KAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!**

Jahresrückblick und ein Ausblick auf 2005

Zum Ende des Jahres stehen wir in den einzelnen Sportarten mitten drin im Getriebe. Und das unsere Angebote in Fußball-, Tischtennis- und Volleyballigen angenommen wird verdanken wir den vielen Helfern, die die Organisation in den Turnierleitungen in ihre Hände genommen haben. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfern herzlich bedanken! Und wenn die Freude der Organisatoren als Funke überspringt zu den Teilnehmern, dann werden Begegnungen zu Erlebnissen, wie jüngst die Ausrichtung der Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften im Mixed - Volleyball. Die Mannschaft der Hephatha Kirchengemeinde trug mit dem Gottesdienst, der Schaffung von Unterkunftsmöglichkeiten für auswärtige Mannschaften im Gemeindehaus und einen bunten Abend im Gemeindesaal die Hauptlast der Organisation. In der Sporthalle sorgte die Mannschaft der Magdalengemeinde für das leibliche Wohl. Es war eine gute Turnierstimmung.

Unter solchen Umständen ist es fast folgerichtig, dass der CVJM für die Besetzung ihrer Fachwarte auf erfahrene Leute aus der ESBB zurückgreift. Für den Fußballfachwart ist Reinhard Glawe im Gespräch. Er wird

diese Aufgabe sicherlich dynamisch angehen und neue Impulse geben können. Wir freuen uns mit ihm und sehen, dass er eine Lücke in der Arbeit unserer Fußballturnierleitung hinterlassen wird. So schlimm, wie es mit dem



Klaus Pomp,
1. Vorsitzender der ESBB

Abgang von Jürgen Schulz-Brüssel als Basketballfachwart für unsere Arbeit wurde, so arg sehen wir es im Fußball nicht, weil die FTL doch über eine größere Stabilität verfügt.

Im nächsten Jahr werden wir die Hauptversammlung der ESBB am 16. Februar 2005 (Mittwoch) um 19.00 Uhr im Haus der Kirche haben. Neben einigen Korrekturen in unserer Satzung wird die Versammlung vor der nicht

leichten Aufgabe stehen, über eine Beitragsanhebung abzustimmen. Wie schon berichtet, hat der Landes-sportbund Berlin die Beiträge für seine Mitglieder erhöht, so dass wir nachziehen müssen

Daneben werden wir beim Konfi-Camp der Evangelischen Jugend, das Anfang Juni in Mötzow stattfinden wird ein verstärktes Angebot unserer Sportarbeit präsentieren. In diesem Jahr in Cottbus haben wir geschaut und unsere Fehler festgehalten. Diesmal hoffen wir auf eine bessere Präsentation, weil wir die Örtlichkeit kennen und Mötzow für den Sport viele Freianlagen bietet.

Wir werden die Angebote des Arbeitskreises Kirche und Sport anlässlich des Deutschen Turnfestes 2005 unterstützen und uns auch an der Aktion „Kick-off 2006“ und den Vorbereitungsarbeiten beteiligen.

Wir wünschen uns, dass Dr. Bernhard Felmborg für weitere Jahre als Sportbeauftragter der EKBO berufen wird und danken ihm an dieser Stelle für seinen Einsatz für unsere Arbeit.

Ich wünsche allen ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2005 Gottes Segen.

Klaus Pomp

ESBB und Internet

<http://www.esbb.info> *Die neue Internetpräsenz der ESBB!*

<http://www.kirchensport.de>

Hier sind Informationen zum Tischtennis, Basket- und Fußball zu finden

<http://www.kirchenliga-fussball.de>

Unter dieser Adresse kann man sich speziell über die Aktivitäten der FTL informieren

SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE					
TAKTE - ESBB -	ESBB-VORSTAND	Klaus Pomp	Postfach 4027	10725 Berlin	☎ 030/218 15 72
	EICHENKREUZ	Uwe Wehner	Lindauer Allee 42	13407 Berlin	☎ 030/4987 6933
	BASKETBALL	Thorsten Sieber	Veitstr. 30A	13507 Berlin	☎ 030/4349 0366
	FUSSBALL	Klaus Brüning	Herbert-Tschäpe-Str. 36	10369 Berlin	☎ 030/972 31 78
	TISCHTENNIS	Hans Große	Tietzenweg 21	12203 Berlin	☎ 030/833 63 72
	VOLLEYBALL	Stefan Janetzki	Lauterberger Str. 13a	12347 Berlin	☎ 030/625 74 33

Abenteuer Ukraine

CVJM-Europameisterschaft 2004 im ehemaligen Ostblock

Anfang September fanden die Basketball-Europameisterschaften des YMCA in Kiew statt. Der CVJM nahm wie gewohnt mit einem Damen- und einem Herrenteam unter der bewährten Leitung der Coaches Max Kindervater, Torsten Schierenbeck und Gerald Stein an dieser Veranstaltung teil. Mit einiger Spannung ist dann das Team in Richtung Ukraine aufgebrochen, die für alle Beteiligten unbekanntes Terrain war. Nach einer längeren Busfahrt in den Vorortbereich von Kiew wurde eine Art FDGB-Heim erreicht, das für die nächsten vier Tage als Unterkunft diente. Die Halle in der die Spiele stattfanden lag dann etwas näher am Stadtzentrum, doch alles in allem machten die Entfernungen einen schnellen Abstecher in die unbekannte Stadt schwierig.

Am Turnier wurde nahmen die Ukrainer jeweils mit zwei Mannschaften teil, Schweden beteiligte sich wie Deutschland mit einem Herren- und Damenteam, Finnland mit einem Herrenteam. Die Hoffnung evtl. der einen oder anderen osteuropäische Nation, die Teilnahme durch die Ausrichtung in Osteuropa zu erleichtern, erfüllte sich nicht. Durch die Ausrichtung des Turniers in einer Halle mit einem Feld dauerte der sportliche Teil zweieinhalb Tage. Die deutschen Herren starteten mit einem Sieg gegen Ukraine 1 in das Turnier. Diesem Sieg folgte eine nicht völlig unerwartete Niederlage gegen Schweden, die dem deutschen Team vor allem konditionell und technisch überlegen waren. Im Turnier der

Herren war dann allerdings am zweiten Turniertag das entscheidende Spiel zwischen den beiden skandinavischen Mannschaften. Die Finnen lagen nach den ersten zwei Vierteln in Führung. In der zweiten Halbzeit kamen die Schweden besser ins Spiel und konnten sich im dritten Viertel eine Führung erarbeiten, die Finnland im letzten Spielabschnitt beinahe aufholen konnte. Einige Unaufmerksamkeiten des Kampfgerichtes ließen dann allerdings die spannende Begegnung zugunsten der Schweden kippen. Die deutschen Herren sicherten sich am zweiten Turniertag einen ungefährdeten Sieg über Ukraine 2 und hätten bei einem Sieg der Finnen über die Schweden noch Chancen auf den Turniersieg gehabt. Am letzten Turniertag kam es zum Spiel um den zweiten Platz zwischen Deutschland und Finnland. Deutschland trat als geschlossenes Team auf, die Finnen waren offenbar frustriert durch die Niederlage gegen Schweden. So konnten die Deutschen in einem spannenden und über lange Zeit enges Spiel den Sieg und damit den zweiten Platz sichern. Ausschlaggebend für den Sieg war, dass die Finnen über lange Zeit kein Mittel gegen die Zonenverteidigung der Deutschen fanden. Da die Skandinavier jeweils die ukrainischen Mannschaften besiegten, wurde Schweden erster, Deutschland zweiter, vor Finnland, Ukraine 1 und Ukraine 2.

Die deutschen Damen starteten mit einer unglücklichen Niederlage gegen Ukraine 1. Leider zog sich das Team

Ukraine 2 nach ihrem Auftaktspiel verletzungsbedingt aus dem Turnier zurück, was zu einigem Chaos im Spielplan und Tabelle führte. Eine nicht gewertete Begegnung aus Resten des Teams Ukraine 2 verstärkt um einige Spielerinnen von Ukraine 1 konnten die deutschen Damen für sich entscheiden. Mit einem Sieg über die Schwedinnen hätte sich die deutschen Damen den Turniersieg sichern können. Das erste Viertel des Spiels war noch ausgeglichen. In den weiteren Spielabschnitten intensivierten die Schwedinnen ihr Spiel, was zu vielen Ballverlusten bei den Deutschen führte. Im Endeffekt gab es statt des erhofften Sieges eine hohe Niederlage und einen zweiten Platz für die Deutschen Damen.

Das gesamte Turnier war vom ukrainischen YMCA sehr gut organisiert. Leider gab es keine gemeinsame Veranstaltung für alle Teams, so dass Kontakte eher auf die Sporthalle reduziert waren. Ebenso gab es überraschend keine Andacht oder Gottesdienst, was im internationalen Bereich offenbar zum Standard zu werden droht. Ebenso überraschend wurde ein deutscher Spieler zum MVP gewählt, was zu einiger Freude bei der deutschen Delegation führte. Alles in allem hat der CVJM einen recht erfolgreichen Betriebsausflug in die Ukraine gemacht. Kurze Besichtigungen der Stadt Kiew machten Lust auf mehr.

*Jürgen Schulz-Brüssel
Fachwart Basketball im CVJM*

**DER ~~SPUK~~ IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN ~~SPUK~~, UM IHN AN IHRE
TEAMKAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!**

<http://www.esbb.info> Die neue Internetpräsenz der ESBB!

**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro
auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle
Haus der Kirche Goethestr. 26 - 30 10625 Berlin Tel. 319 12 66**



Minis aus Tiergarten gewinnen den Trinitatis-Wanderpokal

Die Minis aus Tiergarten spielten mit dem späteren Turnierfinalisten und Einzelsieger **Sven Suppa**, den späteren Teilnehmern des kleinen Finales Darius Rubinski und Matthias Wisniewski und Christian Ziganki und setzten sich souverän bei den sechzehn teilnehmenden Mannschaften durch und erreichten 51 Punkte.

Den zweiten Platz belegte Neutempelhof in der Besetzung des Turnierfinalisten **Martin Kowalski**, Frank Grünbein, Rainer Kadler und Rainer Kasel mit 44 Punkten.

Der Pokalverteidiger Nathan Söderblom erreichte diesmal den dritten Platz mit Benjamin Collin, Sebastian Quandt, Franz-Markus Seimetz und Sven Schuld und der Punktzahl von 30.

Die weitere Reihenfolge: Niederschönhausen 27 Pkt. - SKUP Plzen 26 Pkt. - Grün-Weiß Niemeck 24 Pkt. - EmPaVa Schmargendorf 24 Pkt. - EK Trinitatis 20 Pkt. - Kinderviertel 18 Pkt. - Berliner Herzzentrum 16 Pkt. - MTV Markoldendorf 15 Pkt. - MaLu Lichterfelde 13 Pkt. - Einheit Belgig 7 Pkt. - TSG Dippmannsdorf I 6 Pkt. und TSG Dippmannsdorf II 4 Pkt.

Das Einladungsturnier um den Pfr.-Bartels-Gedächtnispokal der EK Trinitatis fand in der Werner-Ruhemann-Halle statt und brachte für alle Teilnehmer interessante Begegnungen quer durch unsere Berliner Leistungsklassen und Mannschaften aus Tschechien, Niedersachsen und Brandenburg.

Nach dem Turnier traf man sich im Tischtenniskeller Trinitatis zum Essen

und Trinken. Hier sei erwähnt, dass unsere Gäste aus Pilsen Bier aus ihrer Heimatstadt mitbrachten und aus-



Das Siegerteam: Minis (Ministranten) aus Tiergarten



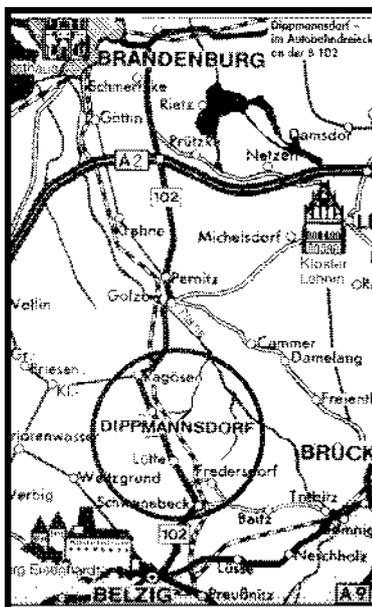
Pokalübergabe an Christian Ziganki von den Minis aus Tiergarten

und Trinken. Hier sei erwähnt, dass unsere Gäste aus Pilsen Bier aus ihrer Heimatstadt mitbrachten und aus-

letzten Siegermannschaften, Nathan Söderblom (2003) und SKUP Plzen (2002) noch einen Erinnerungspokal.

Es wurde auf den Bau einer Kapelle im Olympiastadion hingewiesen und dazu eine Sammelbüchse aufgestellt. Wenn auch nicht grade üppig kamen doch 80,60 • zusammen. Den Spendern hierfür ein Dank und manch einer, der den Flyer mitgenommen hat, wird zu einer steuerbegünstigten Spende neigen.

Zwischen den Teilnehmern kam es zu einem regen Gedankenaustausch und wer noch nicht vom Tischtennis genug hatte, der probierte es an der Miniplatte mit Minischlägern noch einmal. Herzlichen Dank an die Frauen der Tischtennisgruppe EK Trinitatis, die das kalte Büfett inhaltlich und dekorativ herrichteten.



Ihr Ausflugsziel:

Restaurant PARADIES
in Dippmannsdorf

Restaurant mit Kegelbahn und Terrassenbetrieb

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.
11.00 - 14.00
und ab 17.00 Uhr
Sa. und So.
ab 11.00 Uhr durchgehend

Tel. 033846-40002



SPORT AUS DEN GEMEINDEN



JG Neu-Tempelhof



SKUP Pizen



Guten Appetit!



Markoldendorf - Pizen - Trini

SKAT-TURNIER 2005 für Gemeindefmannschaften



Veranstalter: Trinitatis-Tischtennisgruppe

Termin: Freitag, 11. Februar 2005, 18.30 Uhr

Spielort: Trinitatiskeller, Haus der Kirche, Goethe-/Ecke
Weimarer Str., Charlottenburg

Pro Spieler wird ein **Startgeld von 8,00 Euro** erhoben.

Eine Mannschaft besteht aus drei Spielern.

Für die Gewinnermannschaft gibt es einen Wanderpokal sowie Urkunden.

Die besten Einzelspieler erhalten Sachpreise.

Alle, die daran teilnehmen wollen, melden sich bis zum

4. Februar 2005 bei **Klaus Pomp, Telefon 218 15 72**

**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro
auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle
Haus der Kirche Goethestr. 26 - 30 10625 Berlin Tel. 319 12 66**

Sportarbeit bleibt unverzichtbarer Teil der CVJM-Arbeit

Thomas Maier, Leiter des CVJM-Ostwerkes, stellte dies in seinem Rechenschaftsbericht gegenüber der Delegiertenversammlung fest. Er führte dazu aus:

„Wir wollen, dass junge Menschen in Bewegung sind und Gemeinschaft mit Menschen und Jesus erfahren. Über unsere Sportarbeit wurde seit langem nicht mehr ausführlich gesprochen. Klar bleibt: die Sportarbeit ist ein unverzichtbarer Teil unserer Arbeit. Leider sind die Aktivitäten in den letzten Jahren zurückgegangen. Fußball- und Basketballturniere fanden nur mit wenigen Teams statt oder mussten ganz abgesagt werden. Allein das Volleyballturnier und der Marathonlauf erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Unser Wunsch ist es, wieder einen stärkeren Blick für die Sportarbeit zu bekommen, weil unser von Gott geschaffener Körper solche Aktivitäten braucht, gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl gefördert und gestärkt wird. Da unser sportliches Niveau nicht sehr hoch ist, ergeben sich gute Möglichkeiten, viele Menschen

im Sport zu integrieren. Jeder ist auch im Sport bei uns willkommen.“

Thomas Maier ging auch auf das Verhältnis zur ESBB ein: „Die informelle Zusammenarbeit mit der ESBB (Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg) ist sehr gut. Manche Vernetzungen sind noch ausbaubar. Die besten Teams der einzelnen Sportarten der ESBB nehmen an den deutschen CVJM-Meisterschaften teil. Die etwas weniger guten sieht man auf den Ostwerk-Turnieren.“

Hingewiesen wurde auf das große CVJM Festival vom 24. bis 26. Juni 2005 in Kassel. Anlass ist das Jubiläum der Grundlage des CVJM „150 Jahre Pariser Basis“ die da lautet:

„Die Christlichen Vereine Junger Menschen haben den Zweck, solche jungen Menschen miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten.“

Der Veranstalter plant ein großes Event, u.a. auch mit vielen Sportveranstaltungen. Kommt alle! Unter dem Motto „Jesus feiern – Jesus folgen“ sind alle Gruppen herzlich eingeladen mitzumachen. Diese Einladung gilt natürlich auch für die Sportgruppen der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg.

Ebenso klar dürfte sein, dass die Sportgruppen des CVJM Ostwerkes an dem Sportangebot der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg teilnehmen können. Wir bieten in Einsteigerligen oder -turnieren die Möglichkeit der Teilnahme an. z. B. ist im Tischtennis mit der Einsteigerliga (vier Spieler – ein Team) noch Platz, sich einzuklinken. Ansprechpartner: Kai Salzmer, Tel.: 030/312 5227 oder 0173 591 22 89. Dies gilt auch für die Teilnahme an Turnieren, die in der Regel an einem Sonnabend oder Sonntag stattfinden, so dass auch Spieler aus der Umgebung von Berlin die Spielorte zeitlich gut erreichen können.

Klaus Pomp

<http://www.esbb.info> **Die neue Internetpräsenz der ESBB!**

Pflegedienst

Aktiva

Pflege für Körper und Geist
Hilfe im Haushalt und mehr

Borstellstrasse 14
12167 Berlin

Tel. 030 - 707 604 78
Fax 030 - 707 604 81



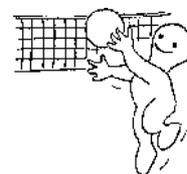
Helga Becker



KOMMT!
Festival, Kassel 2005

KOMMT GUT!
Das CVJM-Festival
vom 24.–26. Juni 2005

www.cvjm.de/kommt



Einsteigerturnier 2004

Am 21. November fand das diesjährige Neueinsteigerturnier statt. Von elf gemeldeten Teams fanden sich morgens immerhin zehn am Start ein. Neben sieben Schulmannschaften waren auch drei Studententeams dabei. Leider fehlten diesmal gänzlich Gemeindeteams. Hier sollten einige vielleicht mal mehr Mut aufbringen, an so einer Veranstaltung teilzunehmen.

Die Teams wurden in zwei fünfer Gruppen gelost. Sehr schnell stellten wir fest, dass das Niveau in der Gruppe A bedeutend höher war. Auch wenn sich die Archenhold OS mit vier Siegen klar durchsetzte war auch das Niveau der folgenden Teams nicht schlecht. Lediglich H2O konnte nicht so recht mithalten.

Die Gruppe B wurde klar von der BKM Allianz beherrscht, der lediglich die Königin-Luise-Stiftung leistungsmäßig etwas entgegenzusetzen hatte. Bemerkenswert hier der Einsatz und die Freude über einen gelungenen Satzgewinn der Schiller-OS. Ein sehr ambitionierter und talentierter Mannschaftsführer motivierte sein Team immer wieder hervorragend. Hier sollte auch noch erwähnt werden, dass sie als einziges Team zeitweise mit vier Mädels auf dem Feld standen, damit alle auch zum Einsatz kommen konnten. Das ist das, was wir eigentlich unter Sportsgeist verstehen.

Nach der Vorrunde spielten wir überkreuz (1-2 und 3-4. Die Fünftplazierten spielten um Platz 9.

Bei den ersten Überkreuzspielen im unteren Bereich setzten sich beide Teams aus der Gruppe A durch. KTO bezwang Jumpin' Us mit 2:0 und die Schinkel-OS setzte sich nach verpenntem ersten Satz mit 2:1 gegen WRO durch.

Im Halbfinale setzten sich die beiden Gruppensieger klar durch. Das Spiel um Platz 9 entschied H2O mit 2:1 gegen die Schiller OS. Im Spiel um Platz 7 gewannen die Jumpin' Us mit 2:1 gegen die WRO Allstars. Gewinner

des Spiels um Platz 5 und somit Sieger in der unteren Runde war das immer stärker werdende Team der Schinkel-OS. In der Vorrunde ohne gewonnenes Spiel, setzten sie sich am Ende mit 2:0 gegen KTO durch.

Archenhold-OS die Nase mit 25:21 vorne. Sie überzeugte auch im entscheidenden Tie-Break mit 15:8 und wurde somit diesjähriger Sieger des Neueinsteigerturniers.

Zum Schluss sollte noch bemerkt



Das Siegerteam der Archenhold-Oberschule

Im kleinen Finale gab es einen hervorragenden ersten Satz, dem ein sehr langweiliger zweiter folgte. Die Schuld daran lag beim Team der Königin-Luise-Stiftung, das sich nach verlorenem ersten Satz im zweiten von Anfang an aufgab und gnadenlos 25:9 gegen Apollo 13 unterging. Das Team sollte sich vielleicht ein Beispiel am Zehntplazierten, der Schiller-OS, nehmen, die bis zum Schluss um jeden Ball kämpfte.

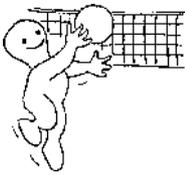
Im Finale dagegen war es hochspannend. Den ersten Satz konnte die BKM Allianz mit 25:23 für sich entscheiden. Im zweiten Satz hat die

werden, dass alle Teams eine Ergänzung der Kirchenliga 1 oder 2 darstellen würden. Über Meldungen dazu würden wir uns sehr freuen (Einladung folgt).

Bei der Siegerehrung wurden auch alle Teams für die kommende Eichenkreuz-Runde eingeladen.

<http://www.esbb.info>

**Die neue
Internetpräsenz
der ESBB!**



Neues aus der Kirchenliga

STAFFELA

Mannschaft	Sätze	Punkte
1. Kreuzfeuer (JG Kreuzkirche)	6: 2	4: 0
2. Magdalenen I	4: 3	2: 2
3. Vom Guten Hirten	4: 4	2: 2
4. Sonntagnachmittag	4: 5	2: 2
5. Hephata Crusaders	2: 3	0: 2
6. Läufer 7 (JG Nikolassee)	0: 3	0: 2

STAFFELB

Mannschaft	Sätze	Punkte
1. Lucky Server	6: 4	4: 0
2. Magdalenen II	5: 3	2: 2
3. VTDiana	0: 0	0: 0
3. Rudow Sharks	0: 0	0: 0
5. DJR Reinickendorf	2: 3	0: 2
6. CVJM Kaulsdorf	0: 3	0: 2

Sonntagnachmittag	- Hephata Crusaders	3:2
Magdalenen I	- Läufer 7	3:0
Vom Guten Hirten	- Kreuzfeuer	1:3
Magdalenen I	- Vom Guten Hirten	1:3
Kreuzfeuer	- Sonntagnachmittag	3:1

Magdalenen II	- Lucky Server	2:3
DJR Reinickendorf	- Lucky Server	2:3
Magdalenen II	- CVJM Kaulsdorf	3:0

Eichenkreuz 2005

Die Vorrunde findet am 30. Januar 2005 statt. Der Termin für die zweite Runde ist der 20. März 2005. Falls nötig bei entsprechend hoher Teilnehmerzahl findet die dritte Runde am 22. Mai 2005 statt.

Alle Termine finden im OSZ Handel in der Zeughofstr. in der Zeit von 10-19 Uhr statt. Die beiden ersten Plätze gelten definitiv als Qualifikation für die deutsche Meisterschaft vom 24.-26.6.2005 in Kassel. Wir hoffen wieder auf ein großes Teilnehmerfeld.

Anmeldung und Rückfragen schriftlich bei Boris Barby

ESBB und Internet

<http://www.esbb.info>

Die neue Internetpräsenz der ESBB!

<http://www.Kirchensport.de>

Hier sind Informationen zum Tischtennis, Basket- und Fußball zu finden

<http://www.kirchenliga-fussball.de>

Unter dieser Adresse kann man sich speziell über die Aktivitäten der FTL informieren

Klaus Pomp Steuerberater

Finanz- und Lohnbuchhaltung
Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
Erbschafts- und Schenkungssteuer

10777 Berlin (Schöneberg)
Ansbacher Straße 43

Tel. 213 10 05
Fax 214 78 269

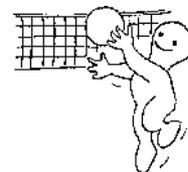
Rechtsanwalt

Thomas Spilke

Tätigkeitsschwerpunkte
Arbeitsrecht
Sozialrecht
Mietrecht
Interessenschwerpunkte
Verkehrsrecht
Strafrecht

Hauptstraße 107
10827 Berlin-Schöneberg

Telefon: 030 / 781 20 53
Fax: 030 / 788 30 47
spilke@sireconnect.de



VOLLEYBALL

Deutsche CVJM-Eichenkreuzmeisterschaften im Mixed Volleyball in Berlin

17 Teams, soviel wie noch nie zuvor, starteten am 18. – 19.9.2004 in Berlin. Durch die hohe Beteiligung an Berliner Teams (2 Qualifikanten, 2 Ausrichter + ein Team des CJD) wurden zum ersten Mal auch Drittplazierte der Qualifikation zur Endrunde zugelassen. Eine gute Idee, die man vielleicht auf Dauer beibehalten sollte, da so die Meisterschaften einen noch schöneren Rahmen haben. Auch die Ausgeglichenheit des Turniers spricht dafür. Schon bei der Begrüßung konnte man die gute Stimmung in der Halle spüren. Ihren Beitrag dazu leisteten auch die vielen Helfer (z.B. am Buffet), die, ohne selbst zu spielen, ihr Wochenende opferten.

Beim Turnier kam es schon in der Vorrunde zu einigen packenden Duellen. Vor allen Dingen die Gruppe A mit dem Vorjahressieger CVJM Annaberg, dem CVJM Brügge und der Gemeinde Lichtenrade Süd (Berliner Kirchenliga Meister 2004) war sehr umkämpft. Nach einem Sieg von Annaberg gegen Lichtenrade endeten die nächsten beiden Spiele unentschieden und Annaberg zog in die Runde der besten Sechs ein. In der Gruppe B setzte sich der Berliner Meister Patmos mit einem

klaren Erfolg gegen den Vertreter des Ostwerks CVJM Lebus durch und spielte im Anschluss gegen Rekordmeister CVJM Kirchheim unentschieden. Patmos setzte sich aber auf Grund des besseren Punktverhältnisses durch und zog in die nächste Runde ein.

In der Gruppe C spielte der CJD Berlin. Er war für alle eine unbekannte Größe da er sich nicht für die Endrunde qualifizieren musste (Sonderregelung für den CVJM-Gesamtverband). Nach einem Unentschieden gegen den CVJM Möglingen und einem Sieg über den CVJM Ronsdorf erreichte der CJD den zweiten Rang in der Gruppe hinter Möglingen und spielte in der Endrunde um Platz 7-12.

Einfacher war es da für den Gastgeber Hephatha Crusaders, die in der Gruppe F mit dem CVJM Graben Neudorf nur einen Gegner hatten, den sie glatt mit 2:0 bezwangen.

Schlechter erging es dem zweiten Gastgeber, der Magdalengemeinde, in der Gruppe D. War das erste Spiel gegen den Esta e.V aus Görlitz noch ein Spaziergang, erwies sich der zweite Gegner, der bayrische Meister SG Christazhofen, doch als eine Nummer

zu groß. Nach hervorragendem Kampf unterlag man in beiden Sätzen knapp.

In der Gruppe E, der einzigen ohne Berliner Beteiligung, setzte sich der badische Vertreter Young Life Bönigheim mit zwei klaren Siegen gegen den sächsischen Vizemeister CVJM Dresden und den CVJM Schüller-Wemlinghausen durch.

In der Runde um die Plätze 1-6 ging es um den Einzug in die Halbfinals. In der ersten Gruppe reichten hier Patmos nach einem Sieg von Annaberg gegen Möglingen zwei Unentschieden zum Einzug ins Halbfinale. In der zweiten Gruppe machte es Hephatha genauso, nur das sie zuerst ihre beiden Unentschieden absolvierten und dann im dritten Gruppenspiel noch Zittern mussten. Das gewann Christazhofen aber ziemlich souverän mit 2:0 gegen Bönigheim.

In der Runde um Platz 7-12 trafen der CJD Berlin (nach einer Niederlage gegen den CVJM Brügge und einem Unentschieden gegen Kirchheim) und die Magdalengemeinde (nach zwei Unentschieden gegen Dresden und Graben Neudorf) im Spiel um Platz 11

Fortsetzung nächste Seite



Party-Service und Organisation "von klein bis fein"

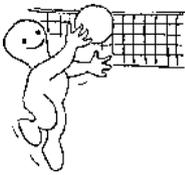
intern. Büfets, Menü's, Dinner-Service,
italienische Spezialitäten, Weine
und Präsente

Christa Fuchs & Oliver Lupp

Privat: 030 / 498 629 39
Mobil: 0177 / 299 42 91-2
Büro: 030 / 462 26 90
Fax: 030 / 462 26 90

Büro:
Party-Service und Kantine
Pankstraße 28-30
13357 Berlin-Wedding
e-mail: Oliver.Lupp@T-Online(GMX).de

Privat:
Christa Fuchs & Oliver Lupp
Amendestraße 23
13409 Berlin-Reinickendorf



VOLLEYBALL

Fortsetzung von Seite 15

aufeinander. Hier setzte sich der CJD gegen eine stark ersatzgeschwächte Magdalengemeinde durch - ein Tribut, den ein Ausrichter bringen muss

Lichtenrade Süd war in der Runde von Platz 13-17 allen Gegner deutlich



überlegen und gewann alle vier Spiele sicher und wurde 13. Der Vertreter Des CVJM Ostwerk, der CVJM Lebus, wurde nach zwei Niederlagen und drei Unentschieden am Ende 16.

Die rote Laterne hatte mit dem gleichen Ergebnis das mit Abstand jüngste Team des Est a. V aus Görlitz. Für sie galt dabei sein ist alles.

Am Abend fand die Party im Vereinsheim der Neuköllner Sportfreunde statt. Trotz einiger Anlaufschwierigkeiten entwickelte sich die Party zu einem Abend mit offenen Ende. Eigentlich sollte der letzte Shuttle-Service um 1.45 Uhr in die Hephatha Gemeinde auch das Ende der Party sein. Hier hatten die Berliner wiederum die Rechnung ohne die Bayern gemacht, denn Christazhofen kann nicht nur gut Volleyball spielen, sondern auch gut feiern. Da sie nicht in der Gemeinde schliefen, sondern ein Privatquartier hatten, verlängerte sich die Feier bis 3.00 Uhr. Ergebnis der gemeinsamen Feier: Christazhofen ist im Januar wieder zu Gast in Berlin.

Hier noch ein Tipp für kommende Generationen, die irgendwann vielleicht mal wieder eine deutsche Meisterschaft in Berlin ausrichten. Das Vorurteil Kirche und Alkohol vertrage sich nicht, wurde klar widerlegt. Hatten wir wie bei der Berliner Eichenkreuz-Runde üblicherweise am ersten Tag auf Bier verzichtet, wurden wir bei der Meisterschaft eines Besseren belehrt. Nicht nur das wir abends bereits um 23 Uhr noch mal zur Tankstelle fahren mussten, um Bier für die Party

zu kaufen (10 Kisten Bier und zwei Kisten Berliner Weiße waren alle), nein, auch die Reste des Abends (3 Kisten von 6 nachgekauften) wurden am nächsten Tag während der Endrunde vernichtet.

Etwas enttäuschend war allerdings die Beteiligung am Gottesdienst am Sonntag, der von der Hephatha Gemeinde ausgesprochen locker und ansprechend gestaltet wurde. Ein sehr moderner Gottesdienst (das Leben wurde mit einem Volleyballspiel verglichen) wurde musikalisch gut von der Gemeindeband unterstützt. Hierbei stieß es den Ausrichtern besonders auf, dass zwar ihre beiden übernächstigen eigenen Teams neben den Gästen am Gottesdienst teilnahmen, aber die drei anderen Berliner Teams, die ausschlafen konnten, nicht erschienen. Vielleicht sollten einige Mannschaften sich doch noch daran erinnern, dass die Eichenkreuz-Meisterschaften eine Kirchensport-Veranstaltung sind und dass der Gottesdienst dazu gehört.

Das erste Halbfinale gewann Annaberg gegen Hephatha mit 2:0. Man merkte einigen Hephathaspielern doch die lange Nacht stark an.

Das zweite Halbfinale zwischen Patmos und Christazhofen war viel knapper. Am Ende siegte der bayrische Meister mit 2:1.

Im Spiel um Platz 5-6 kam es zum rein badischen Duell zwischen Möglingen und Bönigheim, Möglingen gewann 2:0.

Im kleinen Finale um Platz 3 kam es zum ewigen Duell zwischen den Berliner Meistern Patmos (2004) und Hephatha

(2003). Aberwieschon im kleinen Finale der deutschen Meisterschaft 2003 hatte auch diesmal Patmos knapp die Nase vorn und gewann mit 2:1.

Genauso spannend war das Endspiel zwischen dem Titelverteidiger CVJM Annaberg und der trinkfesten SG Christazhofen, die den ersten Satz mit 25:21 gewann. In einem super zweiten Satz lag am Ende Annaberg mit 25:22 vorn. Nun fieberten alle dem Tie Break entgegen. Alle anderen Mannschaften waren inzwischen mit ihren Spielen fertig und konnten so einen grandiosen dritten Satz miterleben. Hier wurde wieder erstklassiger Volleyball geboten. Am Ende hieß es 15:12 für den alten und neuen Meister CVJM Annaberg.

Bei der abschließenden Siegerehrung erhielten noch alle Teilnehmer von der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg (ESBB) ein Erinnerungs-T-Shirt. Nach der großen Siegerehrung machten sich alle auf den Heimweg.

Stefan Janetzki

ABSCHLUSSTABELLE

1. CVJM Annaberg
2. SG Christazhofen
3. Patmos Berlin
4. Hephata Crusaders Berlin
5. CVJM Möglingen
6. Young Life Bönigheim
7. CVJM Dresden
8. CVJM Kirchheim
9. CVJM Brügge
10. CVJM Graben-Neudorf
11. CJD Berlin
12. Magdalenen Gemeinde Berlin

**Klassische
Naturheilpraxis**

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
9.00-18.00 Uhr
tel. Voranmeldung erbeten
☎ 6485447

Akupunktur
Homöopathie
Immuntherapie
Augendiagnostik
Raucherentwöhnung
Ernährungsbehandlung

**Heilpraktiker
Dr. phil. Thomas Scholze**



Gedenken an Pfarrer Rudolf Richwin

Am 18. Oktober 2004 nahm unter großer Anteilnahme die Gemeinde Trinitatis in einem Trauergottesdienst Ab-

schied von Pfarrer Rudolf Richwin (28.6.1928-6.10.2004). ihn zum Landesarbeitskreis Kirche und Sport. In der Trinitatis Kirchengemeinde wurde er im Juni 1975 eingeführt. Er

brach. Er fühlte sich bei uns heimisch und wir hatten jemanden, der unkompliziert für die Fragen des Lebens zur Verfügung stand. Er nahm die Einladung zu unseren Fahrten an, obwohl sie für ihn Arbeit bedeuteten in Form von Morgenandachten. Für den Menschen da zu sein, das war sein Motto, und so engagierte er sich auch für die Sportarbeit in der ESBB. Seine Mitgliedschaft füllte er aktiv aus.



Als wir in der Sportarbeit ein Informationsblatt planten, hob er es mit aus der Taufe. Stellte für die neuformierte Redaktion einen Raum seiner Pfarrwohnung zur Verfügung, sodass der Start für **souk** klappte.

Er war als Schlichter beliebt, wenn es in den Turnierleitungen einmal knirschte und war Mitglied im Rechtsausschuss. Sein Rat war gefragt und manch einer sprach ihn an, wenn es darum ging, persönliche Dinge zu regeln. Vielfach war er tröstender Begleiter, wenn Angehörige zur letzten Ruhe geleitet wurden. Rudolf, wir werden dich in guter Erinnerung behalten

schied von Pfarrer Rudolf Richwin (28.6.1928-6.10.2004).

Pfr. Rudolf Richwin war dem Sport gegenüber aufgeschlossen. Spielte das große Tennis mit seinem Amtsbruder Pfr. Wolbrandt und kam über

stellte sich allen Gemeindeguppen vor und kam auch zur Tischtennisgruppe. Nahm sich gleich einen Schläger und spielte bei uns mit. Er war mehr auf der Ping-Pong-Seite zu Hause, aber das tat der Sympathie für ihn keinen Ab-

ESBB und Internet

<http://www.esbb.info> *Die neue Internetpräsenz der ESBB!*

<http://www.kirchensport.de>

Hier sind Informationen zum Tischtennis, Basket- und Fußball zu finden

<http://www.kirchenliga-fussball.de>

Unter dieser Adresse kann man sich speziell über die Aktivitäten der FTL informieren

GLEITSICHT - BRILLENGLÄSER.
EINE EINZIGE BRILLE FÜR ALLES ZWISCHEN
HORIZONT UND NASENSPITZE

**Norbert
Gengelbach**

Augenoptikermeister



Mit 40 geht es los:
Das Auf und Ab
von Lese- und Fernbrille,
die Trennlinien
in den Mehrstärken-Gläsern.
Mit Gleitsicht-Gläsern
bleibt Ihr Alter Ihr
Geheimnis.

☎ 781 54 69

Hauptstr. 59
10827 Berlin-Schöneberg



Markenqualität
von Carl Zeiss



Deutsche Eichenkreuzmeisterschaft im Fußball 2004

Teilnehmer der Meisterschaft waren die Mannschaften von Westerengel; Ehrenfriedersdorf; Flacht; Truppach; Don-Bosco Berlin sowie die gemein-

samen Ausrichter aus Nürnberg Nord-ost und Hasen Puck. Das Turnier litt unter der kurzfristigen Absage des zweiten Berliner Vertreters, Lichten-

rade Nord, der zwei Tage vor Beginn absagte. Durch die ungerade Teilnehmerzahl wurde nicht in Gruppen gespielt,

ach und Don-Bosco Berlin, in ihrem ersten Spiel zusammen. Truppach führte schnell 1:0 und Don-Bosco war in der Kürze der Spielzeit (16 Minuten) trotz sehr guter Chancen nicht in der Lage, ein Tor zu erzielen. Don-Bosco gewann die restlichen 5 Spiele, Truppach gewann viermal und spielte einmal unentschieden.

Somit war die Deutsche Meisterschaft nach dem ersten Spiel entschieden. Die Atmosphäre der Entscheidungsspiele wurde von den teilnehmenden Mannschaften und Zuschauern doch sehr vermisst.

Der Mannschaft aus Truppach herzliche Glückwünsche zum erstmaligen Gewinn der Deutschen Eichenkreuzmeisterschaft, nach den Niederlagen im Finale in den letzten drei Jahren, sie haben es sich verdient.



Don Bosco Berlin

samen Ausrichter aus Nürnberg Nord-ost und Hasen Puck. Das Turnier litt unter der kurzfristigen Absage des zweiten Berliner Vertreters, Lichten-

sondern nach dem Modus Jeder gegen Jeden. Die unglückliche Auslosung führte zudem noch die Finalteilnehmer der letzten drei Jahre, Trupp-

- 1. Truppach**
- 2. Don-Bosco**
- 3. Hasen Puck**

Offenes Hallenmasters 2004

Das offene Hallenmasters fand am Sonntag, 5. Dezember 2004 in der Zeit von 9.00 - 13.00 Uhr statt. Gespielt wurde in der Halle des Stadion Wilmersdorf. Damit qualifizierten sich - wie im Vorjahr - JNC Berlin und Unendlich Schön für das FTL-Hallenmasters am 29.01.2005.

Zum Turnierverlauf: Es war ein gutes Turnier ohne „Vorkommnisse“, ohne gelbe Karten!!! Kompliment der Weinberg Gemeinde die trotz der Niederlagen nie aufsteckte und kämpfte.

Abschlusstabelle

Mannschaft	Tore	Punkte
1. JNC Berlin	15: 3	11
2. Unendlich Schön	10: 2	11
3. Quelle Zehlendorf II	9:11	9
3. NoName	7:11	6
5. Quelle Zehlendorf I	8: 9	5
6. Weinberg Gemeinde	5:18	0

Unendlich Schön	-	JNC Berlin	1:1
Unendlich Schön	-	Quelle Zehlendorf I	1:1
Unendlich Schön	-	Quelle Zehlendorf II	3:0
Unendlich Schön	-	NoName	2:0
Unendlich Schön	-	Weinberg Gemeinde	3:0
JNC Berlin	-	Quelle Zehlendorf I	1:1
JNC Berlin	-	Quelle Zehlendorf II	4:0
JNC Berlin	-	NoName	4:1

JNC Berlin	-	Weinberg Gemeinde	5:0
Quelle Zehlendorf I	-	Quelle Zehlendorf II	2:5
Quelle Zehlendorf I	-	NoName	0:1
Quelle Zehlendorf I	-	Weinberg Gemeinde	4:1
Quelle Zehlendorf II	-	NoName	2:1
Quelle Zehlendorf II	-	Weinberg Gemeinde	2:1
NoName	-	Weinberg Gemeinde	4:3

**DER SOKK IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN SOKK, UM IHN AN IHRE TEAM-
KAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!**



Saisonübersicht der Fachgruppe Fußball

Die Oberliga steht ganz im Zeichen der Mannschaften von Don – Bosco und JG Lichtenrade Nord. Beide Mannschaften gewannen ihre bisher ausgetragenen Spiele fast immer sehr souverän. Es ist doch ein wenig enttäuschend, dass schon zum jetzigen Zeitpunkt kein weiteres Team mehr um die Meisterschaft mitspielt. So deutet alles auf eine Entscheidung in den beiden Spielen gegeneinander hin. Das erste Gipfeltreffen findet am 18.12. im Don – Bosco Heim statt.

Überraschend zum jetzigen Zeitpunkt der 3. Platz von Neutempelhof und der 4. von Die Wille. Beide können

jedoch noch von Zwölf Apostel und Jacobi Luisenstadt überholt werden, da diese weniger Spiele haben. Eine gute Rolle spielt die Mannschaft von Tannenhof in ihrem ersten Jahr in der Oberliga mit 5 Siegen und 5 Niederlagen. Ab Platz 8 beginnt die Abstiegszone, in der alle Mannschaften noch kräftig punkten müssen.

Die 1. Leistungsklasse wird von den Absteigern des letzten Jahres Räcknitzer Steig und SG Wedding beherrscht, die beide erst ein Unentschieden und eine Niederlage auf der Negativseite zu verzeichnen haben. Heerstrasse Nord und Inter Lichten-

rade sind wohl als einzige eventuell noch in der Lage, ihnen den Aufstieg zu vermasseln.

Einen sportlich guten Eindruck haben die beiden Neulinge Kreuzbuben Schmargendorf und SCG Berlin bisher hinterlassen. Doch auch Fortschritt Friedrichshain und United Lichtenfelde sind eine Bereicherung für die Kirchenliga, auch wenn bei ihnen die sportlichen Erfolge noch nicht so zahlreich waren.

Allen Mannschaften und ihrem Anhang einen erfolgreichen Abschluss der Hinrunde, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

AKTUELLE TABELLEN

OBERLIGA

	SPIELE	TORE	PKT
1. Don-Bosco-Berlin	11	105: 6	33
2. JG Lichtenrade-Nord	11	63: 8	33
3. JG Neutempelhof	12	46: 35	23
4. Tannenhof Berlin/Brandenb.	11	44: 38	18
5. Die Wille	11	39: 38	18
6. JG Zwölf Apostel	12	21: 32	18
7. St. Jacobi Luisenstadt	10	47: 32	17
8. SG Hakenfelde	10	23: 27	12
9. KG Neu-Westend	12	30: 57	10
10. Wilmersdorfer Auenkirche	12	29: 59	9
11. FC Diana Waidmannslust	12	23: 59	8
12. Twister United Spandau	12	21: 54	3
13. JG Tegel Süd	10	8: 54	3

1.LEISTUNGSKLASSE

	SPIELE	TORE	PKT
1. SG Wedding 98	11	75: 22	28
2. JZ Räcknitzer Steig	11	62: 23	28
3. Heerstraße Nord	11	45: 28	24
4. Inter Lichtenrade	11	52: 19	20
5. Kreuzbuben Schmargendorf	11	34: 22	19
6. St. Agnes Berlin	11	38: 38	16
7. SCG Berlin	10	41: 35	13
8. FFC Staaken 02	11	27: 27	13
9. Sportsfreunde Ö 03	11	25: 49	12
10. FC Spandau 2000	10	43: 42	10
11. Fortschritt Friedrichshain	11	26: 75	6
12. United Lichtenfelde	11	16: 104	1

Anwaltskanzlei Stahl

Mommensenstraße 43, 10629 Berlin (Charlottenburg)

Tel. 030-327 99 0-0 Fax 030-327 99 0-20 www.ra-stahl.de

Tätigkeitsschwerpunkte:

Miet- und WEG-Recht

Recht der offenen Vermögensfragen



Ergebnisse Deutsche EK-Meisterschaften Tischtennis Einzel und Doppel 2004

DAMENEINZEL

1. <i>Busch, Claudia</i>	<i>CVJM Heeren-Werve</i>	<i>CVJM Westbund</i>
2. Röhle-Gutsche, Antje	CVJM Heeren-Werve	CVJM Westbund
3. <i>Bogatzki, Heidrun</i>	<i>JG Neu-Tempelhof</i>	<i>ESBB</i>
4. Puppe, Beate	CVJM Heeren-Werve	CVJM Westbund
5. Kurtz, Petra	CVJM Lauf	Eichenkreuz Bayern
6. Strohschneider, Christel	CVJM Heeren-Werve	CVJM Westbund
7. <i>Janine Labbaud</i>	<i>KJH Lichtenrade</i>	<i>ESBB</i>

DAMEN DOPPEL

1. <i>Röhle-Gutsche / Strohschneider</i>	<i>CVJM Heeren-Werve</i>	<i>CVJM Westbund</i>
2. <i>Bogatzki / Labbaud</i>	<i>JG Neu-Tempelhof / KJH Lichtenr.</i>	<i>ESBB</i>
3. Busch / Puppe	CVJM Heeren-Werve	CVJM Westbund
4. Kurtz/Hildner	CVJM Lauf	Eichenkreuz Bayern
5. <i>Lipp / Bauer</i>	<i>EK Nürnberg-Wöhrd / CVJM Lauf</i>	<i>Eichenkreuz Bayern</i>

MIXED

1. <i>Labbaud / Thugot</i>	<i>KJH Lichtenrade / JG Ananias</i>	<i>ESBB</i>
2. <i>Bogatzki / Schwemmer</i>	<i>JG Neu-Tempelhof / KJH Lichtenr.</i>	<i>ESBB</i>
3. Röhle-Gutsche / Puppe	CVJM Heeren-Werve	CVJM Westbund
4. Kurtz/Nicola	CVJM Lauf	Eichenkreuz Bayern
5. Puppe / Hamdorf	CVJM Heeren-Werve	CVJM Westbund
6. Lipp / Huxhagen	EK Nürnberg-Wöhrd	Eichenkreuz Bayern

WEIBLICHE JUGENDEINZEL

1. <i>Pöllet, Sandra</i>	<i>CVJM Lauf</i>	<i>Eichenkreuz Bayern</i>
2. <i>Koch, Carolin</i>	<i>TTF Bötzw</i>	<i>ESBB</i>
3. Vestner, Sarah	CVJM Lauf	Eichenkreuz Bayern
4. <i>Pokrandt, Denise</i>	<i>TTF Bötzw</i>	<i>ESBB</i>
5. Wulf, Linda	CVJM Hamm	CVJM Westbund
6. Borkamm, Carolin	CVJM Heeren-Werve	CVJM Westbund

WEIBLICHE JUGEND DOPPEL

1. <i>Pöllet / Vestner</i>	<i>CVJM Lauf</i>	<i>Eichenkreuz Bayern</i>
2. <i>Pokrandt / Koch</i>	<i>TTF Bötzw</i>	<i>ESBB</i>
3. Börgmann / Wulf	CVJM Hamm	Eichenkreuz Bayern
4. Borkamm/Hinkel	CVJM Heeren-Werve / CVJM Gülsbach	CVJM Westbund

Fortsetzung nächste Seite

**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro
auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle
Haus der Kirche Goethestr. 26 - 30 10625 Berlin Tel. 319 12 66**



TISCHTENNIS

HERREN EINZEL

1. Schwemmer, Carsten	<i>KJH Lichtenrade</i>	<i>ESBB</i>
2. Höfs, Florian	<i>JG Ananias</i>	<i>ESBB</i>
3. Thugut, Dirk	<i>JG Ananias</i>	<i>ESBB</i>
4. May, Karsten	<i>CVJM Hamm</i>	<i>CVJM Westbund</i>
5. Krings, Markus	<i>CVJM Hamm</i>	<i>CVJM Westbund</i>
6. Schaffarczyk, Ulrich	<i>JG Ananias</i>	<i>ESBB</i>
7. Yüksel, Dogan	<i>JG Wichern</i>	<i>ESBB</i>
11. Langer, Dirk	<i>JG Martin Luther Lichterfelde</i>	<i>ESBB</i>
12. Hickstein, Ulrich	<i>JG Nikolassee</i>	<i>ESBB</i>

HERREN DOPPEL

1. Höfs / Thugot	<i>JG Ananias</i>	<i>ESBB</i>
2. Günther / Kreiß	<i>CVJM Hamm</i>	<i>CVJM Westbund</i>
3. Dogan / Schwemmer	<i>JG Wichern / KJH Lichtenrade</i>	<i>ESBB</i>
3. Dornemann / May	<i>CVJM Hamm</i>	<i>CVJM Westbund</i>
5. Geiger / Schäfer	<i>EK Söllingen</i>	<i>CVJM Baden</i>
6. Hickstein / Wegener	<i>JG Nikolassee / JG Ananias</i>	<i>ESBB</i>

JUNGEN EINZEL

1. Klieser, Martin	<i>CVJM Naila</i>	<i>Eichenkreuz Bayern</i>
2. Hollweg, Michael	<i>CVJM Berkenroth</i>	<i>CVJM Westbund</i>
3. Scholten, Dominik	<i>CVJM Berkenroth</i>	<i>CVJM Westbund</i>
4. Schreiber, Christian	<i>CVJM Heeren-Werve</i>	<i>Eichenkreuz Bayern</i>
5. Braun, Arthur	<i>CVJM Drespe</i>	<i>CVJM Westbund</i>
13. Koch, Jan	<i>TTF Bötzw</i>	<i>ESBB</i>
14. Barke, Daniel	<i>TTF Bötzw</i>	<i>ESBB</i>

JUNGEN DOPPEL

1. Scholten / Hollweg	<i>CVJM Berkenroth</i>	<i>CVJM Westbund</i>
2. Braun / Engelberth	<i>CVJM Drespe / CVJM Gilsbach</i>	<i>CVJM Westbund</i>
3. Fischer / Heuser	<i>CVJM Lauf</i>	<i>Eichenkreuz Bayern</i>
4. Klieser / Bauer	<i>CVJM Naila</i>	<i>Eichenkreuz Bayern</i>
5. Thiel / Becker	<i>CVJM Gilsbach</i>	<i>CVJM Westbund</i>
7. Barke / Koch	<i>TTF Bötzw</i>	<i>ESBB</i>

SCHÜLER-POKAL

1. <i>CVJM Naila I</i>	<i>CVJM Naila</i>	<i>Eichenkreuz Bayern</i>
2. <i>CVJM Gilsbach I</i>	<i>CVJM Gilsbach</i>	<i>CVJM Westbund</i>
3. <i>CVJM Naila II</i>	<i>CVJM Naila</i>	<i>Eichenkreuz Bayern</i>
4. <i>CVJM Drespe</i>	<i>CVJM Drespe</i>	<i>CVJM Westbund</i>
5. <i>CVJM Gilsbach II</i>	<i>CVJM Gilsbach</i>	<i>CVJM Westbund</i>
6. <i>CVJM Gilsbach / Waldbröl</i>	<i>CVJM Gilsbach / Waldbröl</i>	<i>CVJM Westbund</i>

Die *souk*-Redaktion beglückwünscht alle ESBB-Teilnehmer der Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften im Tischtennis - Einzel und Doppel - zu ihrem erfolgreichen Abschneiden!

TT-Shop am Checkpoint Charlie

TESTEN SIE DEN NEUEN 40MM-BALL

☎ 030 - 25 93 96 96



TT-Shop am Checkpoint Charlie

OFFIZIELLER SPONSOR DES BSVB

www.tts-checkpoint.de

TT-Shop am Checkpoint Charlie

☎ 030 - 25 93 96 96

Kochstr. 74 - 10969 Berlin

**Offizieller Partner
der ESBB**

NETZBALL

TISCHTENNIS-SHOP

U-Bahn
S-Bahn
A-100

direkt **Innsbrucker Platz**
(neben der Berliner Bank)

Bus 148, 187, 348

P auf dem Hof

PETER KASCHNER



Mo, Di, Mi, Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Do 13.00 - 19.00 Uhr

Sa 10.00 - 13.00 Uhr

länger nach Vereinbarung!

Innsbrucker Straße 29 · 10825 Berlin-Schöneberg

Tel. (030) 8 54 95 40 · Fax (030) 8 54 95 19



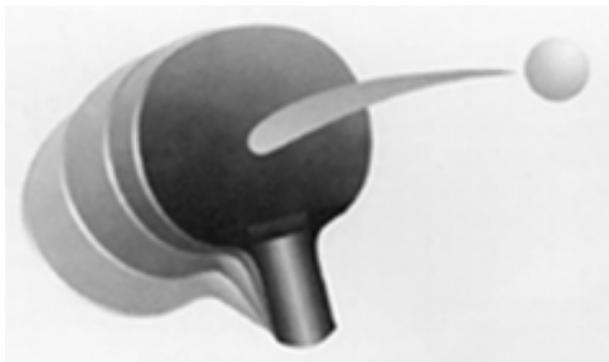
Ausschreibung zum 45. Tischtennis-Turnier der Tausende 2005

Teilnahmeberechtigung

Prinzipiell kann jede(r) am TTT teilnehmen. Da beim TTT jedoch der Breitensport im Vordergrund steht, gibt es einige wenige Einschränkungen.

Nicht spielberechtigt sind generell Spielerinnen und Spieler, die in der laufenden Saison an regionalen oder überregionalen Meisterschaften oder Ranglistenturnieren teilgenommen haben.

Die Turnierleitung der Qualifikationsturniere sowie im Finale hat das Recht, Spielerinnen und Spieler vom Turnier auszuschließen, wenn ihre Spielstärke offensichtlich nicht einem Breitensportturnier entspricht. Konkret sind damit



Teilnehmer/innen gemeint, die früher in wesentlich höheren Spielklassen aktiv waren und noch über eine entsprechende Spielstärke verfügen.

Bei den Kindern und Jugendlichen sind generell nicht zugelassen:

Berliner Tisch-Tennis Verband

- B- und A-Schüler, die in der 1. oder 2. Klasse des BTTV platziert sind;
- Jungen der 1. und 2. Klasse.

TTV Brandenburg

- alle in offiziellen Spielklassen gemeldeten Stammspielerinnen und Stammspieler

Bei den Erwachsenen sind generell nicht zugelassen:

Berliner TT-Verband

- Spielerinnen der Bezirksliga und höher; Spieler der 2. Kreisliga und höher

Betriebs-sportverband

- Spieler der 1. Liga und Rangliste Sonderklasse

Kirchensport

- Spieler der Oberliga

TTV Brandenburg

- Spielerinnen und Spieler der Landesliga und höher

1. Einzelturnier

Konkurrenzen

Weiblich und männlich in folgenden Altersklassen:

C-Schüler (bis 10 Jahre)

B-Schüler (11 - 12 Jahre)

A-Schüler (13 - 14 Jahre)

Erwachsene I (18 - 29 Jahre)

Erwachsene II (30 - 39 Jahre)

Senioren 40 (40 - 49 Jahre)

Senioren 50 (50 - 59 Jahre)

Senioren 60 (60 - 69 Jahre)

Senioren 70 (ab 70 Jahre)

Achtung:

Ausschlaggebend für die Altersklasse ist das Alter, welches man im Jahr 2005 erreicht - also kein Stichtag!

Änderung gegenüber den letzten Jahren beachten!

Hinweis:

Alle Teilnehmerinnen sowie die AK Senioren 70 bei den Männern sind automatisch für das Finale qualifiziert und deshalb von den Qualifikationsturnieren freigestellt. Sie können jedoch an den Qualifikationsturnieren teilnehmen. Den Spielmodus dafür legt der jeweilige Ausrichter fest. In der Regel spielen diese Teilnehmer dann in einer anderen Altersklasse mit, aber außer Konkurrenz.

Wettkämpfe

4 Qualifikationsturniere.

Es qualifizieren sich jeweils 4 Teilnehmer je Altersgruppe für das Finale.

Freibleibende Plätze werden bei dem traditionellen Last-Minute-Turnier ausgespielt.

Spielmodus

Bei den Qualifikationsturnieren wird in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl in Gruppen bzw. im K.O.-System gespielt.

Im Finale wird in 4 Gruppen zu je 4 Teilnehmern nach dem Prinzip „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Die beiden Ersten jeder Gruppe ermitteln dann im K.O.-System den Sieger. Platz 3 wird ausgespielt.

Die Turnierleitung kann in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl (vor allem in den weiblichen Altersklassen) ein anderes Spielsystem festlegen.

Fortsetzung nächste Seite



2. Doppeltturnier

Konkurrenzen

AK bis 17 Jahre AK 18–29 Jahre AK 30–49 Jahre AK ab 50 Jahre

Prinzipiell gilt die allgemeine Ausschreibung des TTT.

Jeder kann sich seinen Doppelpartner selbst suchen. Findet jemand bis zum Turniertag keinen Doppelpartner, kann am Turnierort aus den freien Spielern eine Paarung gebildet werden.

Doppelpaarungen mit Spielern unterschiedlicher Altersklassen sind möglich. Dabei muss in der jeweils leistungsstärkeren Altersklasse angetreten werden.

Deshalb gilt folgende Regel: Prinzipiell muss in der AK angetreten werden, zu der der ältere Partner gehört.

Ausnahme: AK ab 50 Jahre – dort muss in der Altersklasse des jüngeren Partners angetreten werden – jedoch nicht in der AK bis 17 Jahre!

Achtung:

Weibliche und männliche Teilnehmer spielen in einer Konkurrenz. Mixpaarungen sind also möglich.

Die Turnierleitung entscheidet in Abhängigkeit von den Teilnehmerzahlen über den Wettkampfmodus. Grundsätzlich wird erst in Gruppen gespielt und anschließend im K.O.-System.

3. Mannschaftsturnier

Konkurrenzen

AK bis 39 Jahre AK ab 40 Jahre

Für die Teilnahme gelten prinzipiell die allgemeinen Zulassungskriterien des TTT.

Zu einer Mannschaft gehören 2 Spieler bzw. Spielerinnen (gemischte Mannschaften sind also möglich).

Spielmodus

Grundsätzlich wird auch hier in Gruppen gespielt und anschließend im K.-O.-System.

Kings-Cup-System: 2 Einzel, ggf. 1 Doppel bis zum zweiten Siegpunkt.

Zählweise:

Alle Spiele: 3 Gewinnsätze bis 11 Gewinnpunkte. Die Turnierleitung ist berechtigt, die Anzahl der Gewinnsätze zu ändern, wenn es die Teilnehmerzahl erforderlich macht.

Bälle:

Es wird ausnahmslos mit dem 40 mm Ball gespielt.

Meldungen:

Schriftliche Meldungen sind nicht erforderlich. Bitte 30 Minuten vor Turnierbeginn in die Teilnehmerlisten eintragen.

Startgeld:

Wird nicht erhoben.

Ehrungen:

Die Sieger erhalten Pokale und Urkunden.

Turnierleitung:

Eberhard Große, Vizepräsident des BTTV für besondere Aufgaben

Oberschiedsrichter:

Eberhard Kleinschmidt

Hinweise:

Alle Spieler, Betreuer und Zuschauer werden gebeten, die Hallen in Turnschuhen zu betreten.

In den Hallen besteht generelles Rauchverbot sowie Frischklebeverbot.

Tel.-Auskunft:

Eberhard Große:

(030) 47 75 79 70 priv.

Eberhard Kleinschmidt:

(030) 9 32 74 18 priv.

Veranstalter:

Berliner Zeitung

Ausrichter:

Berliner Tisch-Tennis Verband e.V.

Betriebssportverband Berlin/Brandenburg

Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V.

Koordination:

3B Berlin Tischtennis e.V.

Rainer Lotsch: ((030) 421 2023

Termine und Austragungsorte

Doppeltturnier:

29. Januar 2005 im

Sportkomplex Paul-Heyse-Str.

Paul-Heyse-Str. 25

Berlin-Prenzlauer Berg

Samstag 10:00 Uhr

AK bis 17, 18 - 29 Jahre

Samstag 13:00

AK 30 - 49, ab 50 Jahre

Mannschaftsturnier:

19. Februar 2005

Tenniscenter Weißensee (TCW)

Roelckestr. 106

Berlin-Weißensee

Samstag 10:00 Uhr

AK bis 39 Jahre

Samstag 13:00 Uhr

AK ab 40 Jahre

1. Einzel-Qualifikationsturnier:

6. Februar 2005

(Betriebssportverband)

Sporthalle Uhlandstr.

Uhlandstr. 194

Berlin-Charlottenburg

Sonntag 9:00 Uhr

Fortsetzung nächste Seite



TISCHTENNIS

AK bis 10, 11 - 12, 13 - 14 Jahre
Sonntag 10:30 Uhr
AK 15 - 17, 18 - 29, 30 - 39 Jahre
Sonntag 14:00 Uhr
AK 40 - 49, 50 - 59, 60 - 69 Jahre

2. Einzel-Qualifikationsturnier:

12./13. Februar 2005
Sportkomplex Paul-Heyse-Str.
Paul-Heyse-Str. 25
Berlin-Prenzlauer Berg
Samstag 10:00 Uhr
AK 30 - 39, 50 - 59, 60 - 69 Jahre
Samstag 13:00 Uhr
AK 18 - 29, 40 - 49 Jahre
Sonntag 10:00 Uhr
AK bis 10 Jahre, 13 - 14 Jahre
Sonntag 12:00 Uhr
AK 11 - 12, 15 - 17 Jahre

3. Einzel-Qualifikationsturnier:

12./13. März 2003 (ESBB)
Diakoniezentrum Kinderviertel
Am Bärensprung
Berlin-Heiligensee
Samstag 10:00 Uhr

AK 30 - 39, 50 - 59, 60 - 69 Jahre
Samstag 13:00 Uhr
AK 18 - 29, 40 - 49 Jahre
Sonntag 10:00 Uhr
AK bis 10 Jahre, 13 - 14 Jahre
Sonntag 12:00 Uhr
AK 11 - 12, 15 - 17 Jahre

4. Einzel-Qualifikationsturnier:

9./10. März 2005
Oberstufenzentrum Gastgewerbe
Obere Halle
Buschallee 23 a
Eingang Hansastr. 153
Samstag 10:00 Uhr
AK 30 - 39, 50 - 59, 60 - 69 Jahre
Samstag 13:00 Uhr
AK 18 - 29, 40 - 49 Jahre
Sonntag 10:00 Uhr
AK bis 10 Jahre, 13 - 14 Jahre
Sonntag 12:00 Uhr
AK 11 - 12, 15 - 17 Jahre

Finale:

24. April 2005
TURM ErlebnisCity Oranienburg

Andre-Picam-Str. 42
16515 Oranienburg

Männliche Altersklassen Gruppenspiele

10:00 Uhr
AK 30 - 39, 40 - 49, 60 - 69,
ab 70 Jahre
11:00 Uhr
AK bis 10, 13 - 14, 50 - 59 Jahre
12:00 Uhr
AK 11 - 12, 15 - 17, 18 - 29 Jahre

Viertelfinale KO

14:00 Uhr
Halbfinale KO
16:00 Uhr
anschließend Spiele um Platz 3
und Finale

Weibliche Altersklassen Gruppenspiele

12:30 Uhr
alle AK ab 30
13:30 Uhr
alle Ak bis 29
anschließend Spiele um Platz 3
und Finale

Allianz



Allianz - Generalvertretung

Axel Moslener

Herbartstraße 15 14057 Berlin

Te.: 030 / 3 21 20 41



TISCHTENNIS

AKTUELLE TABELLEN 2004 / 2005

OBERLIGA (Jörg Peters 030/80 349 77)

1.	KJH Lichtenrade	13: 1
2.	JG Ananias I	10: 4
3.	JG Neu-Tempelhof I	10: 4
4.	JG Martin Luther Lichterfelde I	10: 4
5.	JG Martin-Luther Neukölln	10: 6
6.	CVJM Pichelsdorf-Weinberg I	8: 8
7.	EK Trinitatis I	8: 8
8.	Minis aus Tiergarten	8: 8
9.	EK Trinitatis II	7: 9
10.	JG Auenkirche	3: 13
11.	JG Kreuzkirche I	2: 10
12.	JG Nathan Söderblom I	1: 13

1.LIGA (Christian Ziganki 030/393 29 73)

1.	JG Neu-Tempelhof II	16: 0
2.	EJ Wichern I	10: 4
3.	JG Lietzensee I	10: 6
4.	JG Ananias II	8: 2
5.	EmPaVa Alt-Schmargendorf I	8: 8
6.	EJ Wichern II	7: 9
7.	JG Dietrich Bonhoeffer I	6: 8
8.	ESBB Gatow	5: 11
9.	CVJM Pichelsdorf-Weinberg II	3: 11
10.	JG Paul Schneider I	1: 15

MINILIGA (Hans Große 030/833 63 72)

1.	JG St.Paul (neu)	0: 0
2.	TTS Alt-Wittenau	0: 0
3.	CVJM Pichelsdorf-Weinsberg	0: 0

JUGENDLIGA (Kai Salzmer 030/312 52 27)

1.	TTF Bötzwow	4: 0
2.	TTS Alt-Wittenau	2: 0
3.	JG Martin-Luther Neukölln	2: 4
4.	EK Trinitatis	0: 0
5.	CVJM Pichelsdorf-Weinsberg	0: 4

DAMENLIGA (Hans Große 030/833 63 72)

1.	JG Neu-Tempelhof	4: 0
2.	JG Paul Schneider	2: 2
3.	CVJM Pichelsdorf-Weinsberg	0: 4

EINSTEIGER (Kai Salzmer 030/312 52 27)

1.	JG Dietrich Bonhoeffer	2: 0
2.	JG Martin Luther Lichterfelde	2: 0
3.	EK Trinitatis	0: 2
4.	JG St. Paul	0: 2

2.LIGA (Thomas Spilke 030/781 20 53)

1.	JG Martin Luther Lichterfelde II	14: 2
2.	JG Lübars	14: 4
3.	Apokalypse Frohnau	12: 4
4.	JG Kreuzkirche II	10: 6
5.	TTS Alt-Wittenau I	6: 6
6.	JG Neu-Tempelhof III	6: 12
7.	Phase III St. Richard	5: 7
8.	JG 12 Apostel	4: 10
9.	KS Niederschönhausen (ex Nikolassee)	4: 10
10.	JG Nathan Söderblom II	1: 15

3.LIGAA (Thomas Krug 030/532 168 19)

1.	Elternzentrum Kreuzberg	10: 2
2.	DZH Kinderviertel I	8: 2
3.	Glockenturm Heilsbronnen	5: 5
4.	JG Alt-Reinickendorf	4: 4
5.	EFG Schöneberg	4: 4
6.	JG Philippus Friedenau	3: 9
7.	JG Paul Schneider II	0: 8

3.LIGAB (Klaus Henning 030/833 55 76)

1.	JG Dietrich Bonhoeffer II	12: 0
2.	EK Trinitatis III	10: 4
3.	JG Lietzensee II	8: 4
4.	BK Heilsbronnen	6: 6
5.	DZH Kinderviertel II	5: 7
6.	TTS Alt-Wittenau II	3: 9
7.	Martha Kreuzberg	3: 9
8.	CVJM Pichelsdorf-Weinberg III	1: 9

<http://www.kirchensport.de>
Aktuelle TT-Ergebnisse!!!

**DER SPOK IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN SPOK, UM IHN AN IHRE
TEAMKAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!**



POSTALISCHES

Weihnachtspost mit amtlichen Weihnachtsvignetten

Auf den Färöer-Inseln ist es üblich, die Weihnachtspost zusätzlich mit einer Motivvignette zu frankieren. 1998 gab

die Färöer Post einen interessanten Vignettenblock heraus mit den Kalendertagen der Heiligen. Diesen Heiligen-

kalender gibt es auch bei uns für die katholischen Christen. Der Geburtsname wird für den katholischen Christen dem Heiligenkalender zugeordnet und derjenige feiert an diesem Tage ‚Namenstag‘. Vielfach ist der Namenstag höher bewertet als der eigentliche Geburtstag und wird entsprechend gefeiert.

Deckungsgleich mit dem Kalender in Deutschland ist z.B. der 2.12. der nach der Märtyrerin Bibiana genannt oder auch unter den Namen Vibiana oder Viviana bekannt ist. Der 4.12. wurde nach der heiligen Barbara benannt. Alle, die Barbara heißen, feiern also am 4.12. ihren Namenstag, auch wenn sie an einem anderen Tag des Jahres geboren wurden. Der 6.12. ist nach dem heiligen Nikolaus benannt, der irgendwann im 4. Jahrhundert Bischof in der Stadt Myra war. Der 10.12. ist nach Judith benannt, einer jüdischen Frau, die ihren Heimatort vor der Verwüstung durch die Griechen rettete. In Deutschland ist Judith am 7.9. geführt. Der 13.12. ist der Luzia gewidmet. Eine junge Sizilianerin, die im 4. Jahrhundert zur Märtyrerin wurde. Der Name bedeutet „Licht“. In Skandinavien wird die Lichterkönigin Luzia gekrönt mit einem Hauptkranz auf dem brennende Kerzen strahlen.

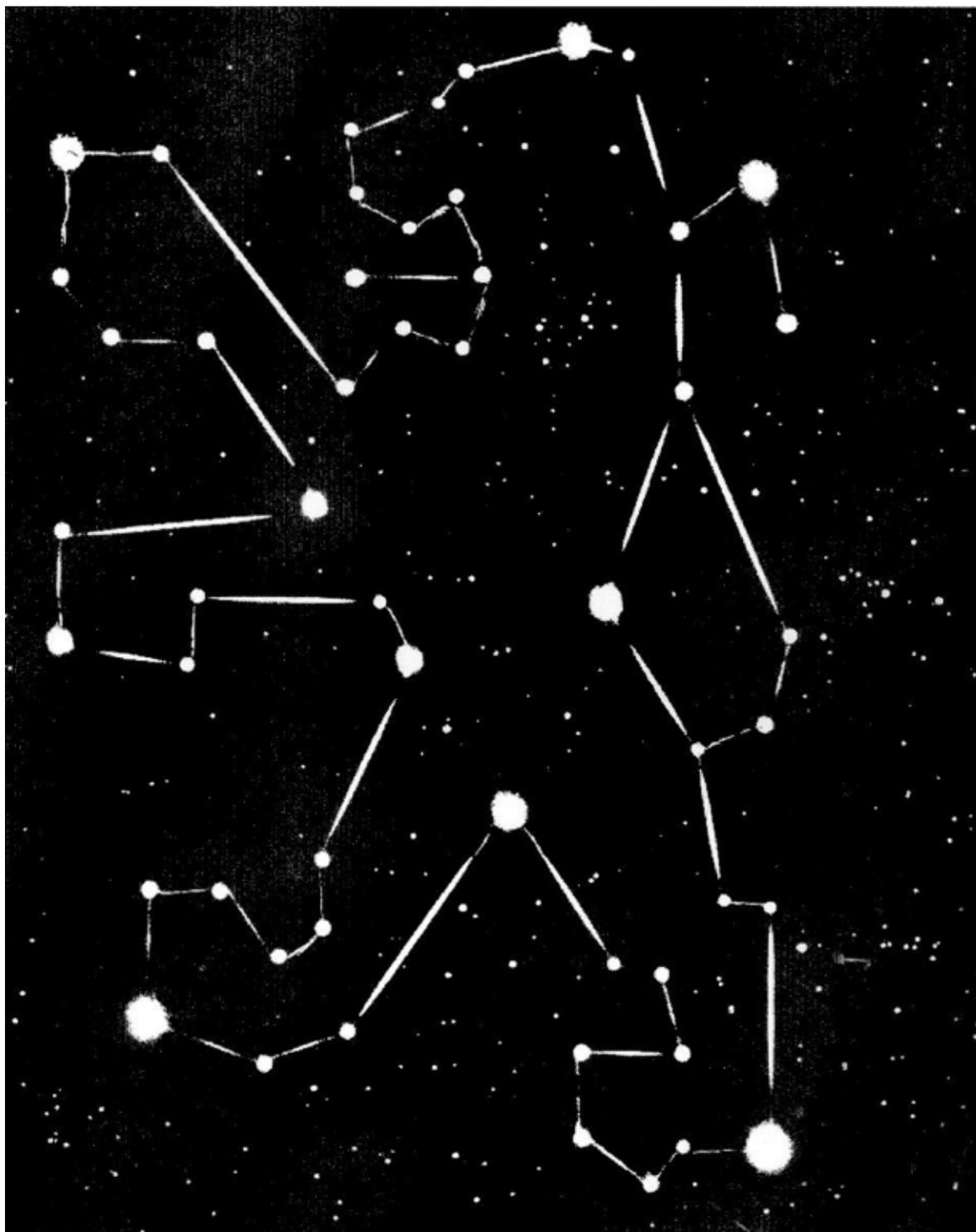
Mit der Zuordnung der Heiligen zu den Kalendertagen und der Feier der Namensnachfolger bleiben die Geschichten um diese Personen lebendig.



Klaus Pomp

**DER SOUK IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN SOUK, UM IHN AN IHRE TEAM-
KAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!**

**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro
auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft(BLZ 100 602 37)
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle
Haus der Kirche Goethestr. 26 - 30 10625 Berlin Tel. 319 12 66**



AUTOHAUS PETER STÖLTING

SERVICE HANDEL ERSATZTEILE

Quitowstrasse 72 • 10551 Berlin-Tiergarten • Tel. 395 44 72 • Fax 395 84 44